



umweltbundesamt^U

**MONATSBERICHT DER
LUFTGÜTEMESSUNGEN DES
UMWELTBUNDESAMTES**

Oktober 2006

REPORT
REP-0052

Wien, 2006



Projektleitung

Wolfgang Spangl

Weitere Informationen zu Publikationen des Umweltbundesamtes unter: <http://www.umweltbundesamt.at/>

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt GmbH
Spittelauer Lände 5, 1090 Wien/Österreich

Eigenvervielfältigung, gedruckt auf Recyclingpapier

© Umweltbundesamt GmbH, Wien, 2006
Alle Rechte vorbehalten
ISBN 3-85457-850-4



INHALT

1	EINLEITUNG	5
2	ABKÜRZUNGEN	6
3	DAS LUFTGÜTEMESSNETZ DES UMWELTBUNDESAMTS	8
4	GRENZWERTE	11
5	WETTERLAGE UND INTERPRETATION DES IMMISSIONSGESCHEHENS	13
6	VERFÜGBARKEIT – OKTOBER 2006	15
7	MONATSMITTELWERTE – OKTOBER 2006	16
8	ÜBERSCHREITUNGEN	17
9	TABELLARISCHE DARSTELLUNG VON TAGESMITTELWERTEN UND TÄGLICHEN MAXIMALWERTEN	18
10	GRAPHISCHE DARSTELLUNG VON TAGESMITTELWERTEN UND TÄGLICHEN MAXIMALWERTEN	26

1 EINLEITUNG

Das Umweltbundesamt betreibt gemäß Immissionsschutzgesetz Luft (IG-L, BGBl. I 115/1997 idgF) und gemäß Ozongesetz (BGBl. 210/1992 idgF) in Österreich insgesamt 8 Luftgütemessstellen.

In der Messkonzept-Verordnung zum Immissionsschutzgesetz Luft (BGBl. II 358/98, novelliert mit BGBl. II 263/2004) ist festgelegt, dass alle Messnetzbetreiber und somit auch das Umweltbundesamt längstens drei Monate nach Ende eines Monats einen Monatsbericht zu veröffentlichen haben. Dieser Bericht enthält für die kontinuierlich gemessenen Luftschadstoffe sowie für PM10 und PM2,5 Informationen über die Verfügbarkeit der Messdaten, die Monatsmittelwerte, die maximalen Mittelwerte und die Überschreitungen von Grenzwerten und Zielwerten.

Der Monatsbericht wird aus kontrollierten Daten (dritte von vier Kontrollstufen) erstellt.

Die Messdaten werden nach den mehrmals jährlich durchzuführenden Kalibrierungen der Messgeräte einer weiteren Prüfung und gegebenenfalls einer Korrektur unterzogen. Die endgültigen Messwerte (Kontrollstufe 4, nach internationalem Abgleich der Kalibrierstandards) werden ebenso wie die Messergebnisse von Blei, Benzol, der im Rahmen des EMEP-Messprogramms¹ zusätzlich erfassten Luftschadstoffe sowie der meteorologischen Messungen im Jahresbericht publiziert. Die Jahresberichte sowie die Monatsberichte ab 1999 sind von der Homepage des Umweltbundesamtes (<http://www.umweltbundesamt.at>) abrufbar.

Die Messstellen des Umweltbundesamtes bilden das österreichische Hintergrundmessnetz (ausgenommen Sonnblick). Ziel der Messungen ist vor allem die Erhebung der großräumigen Hintergrundbelastung. Dadurch sollen Grundlagen geschaffen werden, um über

- die großflächige Hintergrundbelastung und deren Trend
- den Ferntransport von Luftschadstoffen

Aussagen treffen zu können. Die drei Hintergrundmessstellen Illmitz, Vorhegg und Zöbelboden sind zudem Teil eines europaweiten Schadstoffmessnetzes, welches innerhalb der Konvention über weiträumige, grenzüberschreitende Luftverunreinigung betrieben wird und der Ermittlung von großräumigem Schadstofftransport dient (EMEP Messprogramm).

Darüber hinaus dienen die Hintergrundmessstellen des Umweltbundesamtes der Überwachung der Einhaltung von Grenzwerten und Zielwerten zum Schutz von Ökosystemen und der Vegetation.

Um diesen Aufgaben gerecht werden zu können, wurden die Messstellen so situiert, dass sie nicht im unmittelbaren Einflussbereich von Schadstoffemittenten liegen. Dies bedeutet, dass die auftretenden Schadstoffkonzentrationen im Normalfall unter der Belastung liegen, welche üblicherweise in städtischen Gebieten gemessen wird. Dies hat zur Folge, dass vor allem bei den Schadstoffen SO₂, NO_x und CO an die Messtechnik besonders hohe Anforderungen gestellt werden. Mit Überschreitungen von Grenzwerten und Zielwerten ist in der Regel nur bei den Komponenten Ozon und PM10 zu rechnen.

¹ EMEP - European Monitoring and Evaluation Programme



2 ABKÜRZUNGEN

Luftschadstoffe

SO ₂	Schwefeldioxid
PM10	Partikel, die einen gröÙenselektierenden Lufteinlass passieren, der für einen aerodynamischen Durchmesser von 10 µm eine Abscheidewirksamkeit von 50 % aufweist
PM2,5	Partikel, die einen gröÙenselektierenden Lufteinlass passieren, der für einen aerodynamischen Durchmesser von 2,5 µm eine Abscheidewirksamkeit von 50 % aufweist
PM1	Partikel, die einen gröÙenselektierenden Lufteinlass passieren, der für einen aerodynamischen Durchmesser von 1 µm eine Abscheidewirksamkeit von 50 % aufweist
NO	Stickstoffmonoxid
NO ₂	Stickstoffdioxid
NO _y	oxidierte Stickstoffverbindungen
CO	Kohlenstoffmonoxid
O ₃	Ozon
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
N ₂ O	Distickstoffmonoxid
CH ₄	Methan

Einheiten

mg/m ³	Milligramm pro Kubikmeter
µg/m ³	Mikrogramm pro Kubikmeter
ppb	parts per billion
ppm	parts per million
1 mg/m ³	= 1000 µg/m ³
1 ppm	= 1000 ppb

Umrechnungsfaktoren zwischen Mischungsverhältnis, angegeben in ppb bzw. ppm, und Konzentration in µg/m³ bzw. mg/m³ bei 1013 hPa und 20 °C (Normbedingungen).

SO ₂	1 µg/m ³ = 0,37528 ppb	1 ppb = 2,6647 µg/m ³
NO	1 µg/m ³ = 0,80186 ppb	1 ppb = 1,2471 µg/m ³
NO ₂	1 µg/m ³ = 0,52293 ppb	1 ppb = 1,9123 µg/m ³
CO	1 mg/m ³ = 0,85911 ppm	1 ppm = 1,1640 mg/m ³
O ₃	1 µg/m ³ = 0,50115 ppb	1 ppb = 1,9954 µg/m ³



Mittelwerte

Die entsprechende Zeitangabe bezieht sich stets auf das Ende des jeweiligen Mittelungszeitraumes. Alle Zeitangaben erfolgen in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ).

	Definition	Mindestzahl der HMW, um einen gültigen Mittelwert zu bilden (gemäß ÖNORM M5866, April 2000)
HMW	Halbstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	
MW1	Einstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreitung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	2
MW3	gleitender Dreistundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	4
MW8g	halbstündlich gleitender Achtstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	12
MW8	Achtstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreitung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	12
TMW	Tagesmittelwert	40
MMW	Monatsmittelwert	75 %
JMW	Jahresmittelwert	75 % im Sommer und im Winter
WMW	Wintermittelwert	75 % in jeder Hälfte der Beurteilungsperiode



3 DAS LUFTGÜTEMESSNETZ DES UMWELTBUNDESAMTS

3.1 Ausstattung der Messstellen

Messstelle	O ₃	SO ₂	NO ₂ , NO	CO	PM10	PM2,5	PM1
Enzenkirchen	APOA-360E	TEI 43CTL	APNA-360E		DHA80, Gravimetrie		
Illmitz	APOA-360E	TEI 43CTL	APNA-360E	APMA-360CE	DHA80, Gravimetrie	DHA80, Gravimetrie	DHA80, Gravimetrie
Klöch			APNA-360E		DHA80, Gravimetrie		
Pillersdorf	APOA-360E	TEI 43CTL	APNA-360E		DHA80, Gravimetrie		
St. Sigmund	APOA-350E	TEI 43CTL	APNA-360E				
Sonnblick	TEI 49C		TEI 42CTL	APMA-360CE ²			
Vorhegg	APOA-350E	TEI 43CTL	TEI 42CTL	APMA-360CE	DHA80, Gravimetrie		
Zöbelboden	APOA-360E	TEI 43CTL	TEI 42CTL		DHA80, Gravimetrie		

Die **CO₂-Messung** auf dem Sonnblick im Rahmen des Global Atmospheric Watch (GAW) Programms der WMO erfolgt mit einem Monitor des Typs URAS-14 (Hartmann&Braun).

Die Messung der Konzentration des Treibhausgases **N₂O** (Distickstoffmonoxid) erfolgt mit einem Gerät der Type TEI 46C, die Messung des Treibhausgases **CH₄** (Methan) mit einem Gerät der Type TEI 55C.

In Illmitz, auf dem Zöbelboden und in Vorhegg werden zudem die Konzentration von **Blei im PM10** (PM10-Tagesproben werden mittels GFAAS analysiert) und **Benzol**, Toluol und Xylole (passive Probenahme, Analyse mittels GC) gemessen.

In Illmitz werden im Rahmen des **EMEP-Messprogramms** weiters partikuläres Sulfat, Nitrat und Ammonium sowie Salpetersäure und Ammoniak gemessen, in Illmitz, Vorhegg und Zöbelboden die nasse Deposition und deren Inhaltsstoffe. Die Ergebnisse dieser Messungen sowie den Messungen von Benzol und Blei im PM10 sind im Jahresbericht der Luftgütemessungen des Umweltbundesamtes zu finden (<http://www.umweltbundesamt.at/jahresberichte/>).

In Enzenkirchen, Illmitz, Klöch und Pillersdorf, wird zusätzlich zur gravimetrischen PM10-Messung (gemäß EN 12341) die **PM10-Konzentration** mittels β-Absorption kontinuierlich gemessen, auf dem Zöbelboden mittels TEOM; diese Messung dient u. a. dem Methodenvergleich.

An der Messstelle Klöch bei Bad Radkersburg führt das Amt der Steiermärkischen Landesregierung Messungen der Konzentration von Schwefeldioxid und Ozon sowie der meteorologischen Größen Windrichtung und –geschwindigkeit, Lufttemperatur und Globalstrahlung durch.

Meteorologische Messungen

Am Sonnblick erfolgen die meteorologischen Messungen durch die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik.

² erfolgt im Rahmen des GAW-Messprogramms der WMO

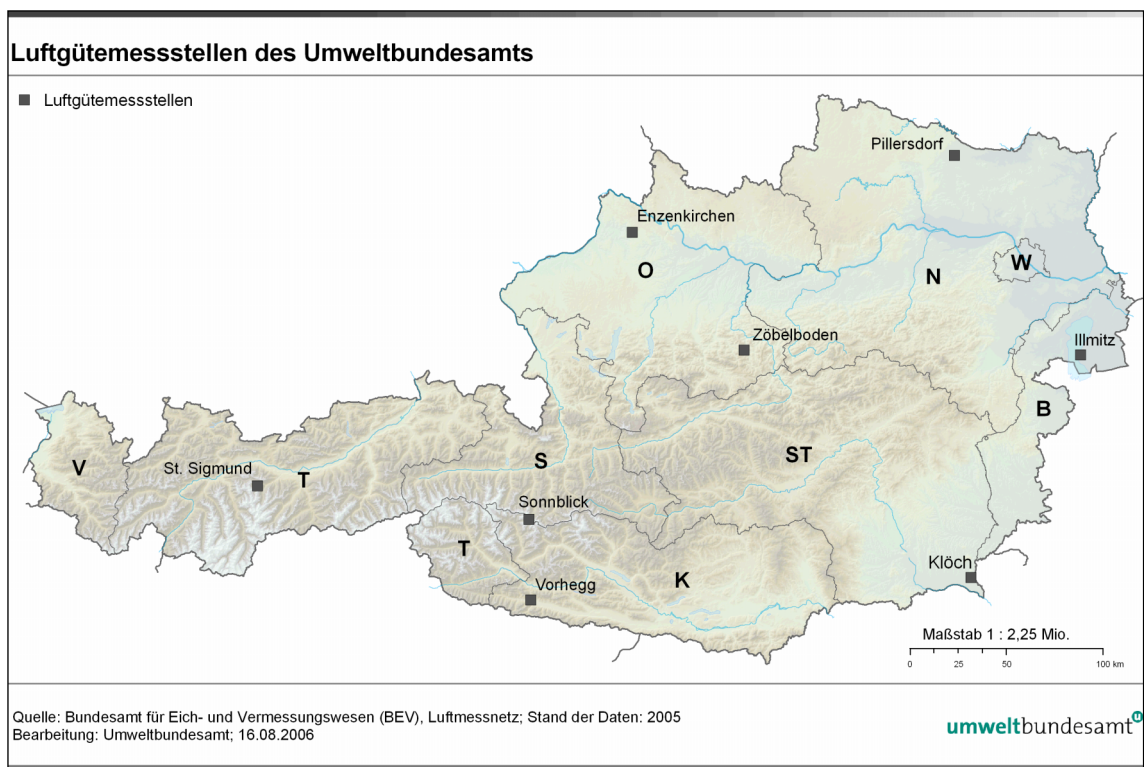


In Enzenkirchen, Illmitz, Pillersdorf und Vorhegg werden Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung, Sonnenscheindauer, Niederschlagsmenge und der Luftdruck gemessen.

In St. Sigmund werden Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung und die Sonnenscheindauer gemessen.

Auf dem Zöbelboden werden Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung, Strahlungsbilanz, Sonnenscheindauer, Niederschlagsmenge und der Luftdruck bestimmt.

Die Lage der vom Umweltbundesamt betriebenen Messstellen ist in der folgenden Graphik ersichtlich. Eine genauere Beschreibung der Standorte findet sich unter <http://www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/luft/messnetz/>





3.2 Angaben zu den Messgeräten

	Nachweisgrenze	Messprinzipien
SO₂		
TEI 43CTL	0,13 µg/m ³ (0,05 ppb)	UV-Fluoreszenz
PM₁₀, PM_{2,5}, PM₁		
DHA80, Gravime- trie	< 0,1 µg/m ³	Gravimetrie: Probenahme mittels Digital High-Volume-Sampler DHA80 mit PM ₁₀ - (bzw. PM _{2,5} - und PM ₁ -) Kopf (Tagesproben, Durchfluss 720 m ³ /d) und gravimetrische Massenbestimmung gemäß EN 12341
NO+NO₂		
APNA-360E	NO: 0,4 µg/m ³ (0,3 ppb) NO ₂ : 1,7 µg/m ³ (0,9 ppb)	Chemilumineszenz. NO ₂ wird als Differenz von NO _x und NO bestimmt.
TEI 42CTL	NO: 0,06 µg/m ³ (0,05 ppb) NO ₂ : 0,2 µg/m ³ (0,1 ppb)	Chemilumineszenz. NO ₂ wird als Differenz von NO _x und NO bestimmt.
CO		
APMA-360CE	0,05 mg/m ³ (0,05 ppm)	Nichtdispersive Infrarot-Absorption
O₃		
APOA-350E	4 µg/m ³ (2 ppb)	Ultraviolett-Absorption
APOA-360E	0,8 µg/m ³ (0,4 ppb)	Ultraviolett-Absorption
TEI 49	4 µg/m ³ (2 ppb)	Ultraviolett-Absorption
CO₂		
URAS-14	³	Infrarot-Absorption
N₂O		
TEI 46C	0,02 ppm	Infrarot-Gasfilterkorrelation
CH₄		
TEI 55C	0,1 ppm	Flammenionisationsdetektor

Die kleinste angegebene Konzentration ist für NO₂ (Horiba), O₃, PM₁₀, PM_{2,5} und PM₁ 1 µg/m³, für SO₂ und NO₂ (TEI 42CTL) 0,1 µg/m³, für CO 0,10 mg/m³.

Liegt ein Messwert (HMW) unter der jeweiligen Nachweisgrenze oder ein Mittelwert, der aus HMW gebildet wird, unter der entsprechenden Genauigkeit, so ist dies z. B. bei Angabe in µg/m³ mit <1 angegeben.

³ Empfindlichkeit 0,1 ppm, Messbereich 340 bis 440 ppm.



4 GRENZWERTE

Im Folgenden sind Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte Österreichischer Gesetze sowie von Richtlinien der Europäischen Union für die im Luftgütemessnetz des Umweltbundesamtes kontinuierlich erfassten Schadstoffe angegeben.

Immissionsschutzgesetz Luft, BGBl. 115/97 i.d.F. BGBl. I 34/2003

Immissionsgrenzwerte gemäß Anlage 1 zum langfristigen Schutz der menschlichen Gesundheit.

SO₂	120 µg/m ³	Tagesmittelwert
SO₂	200 µg/m ³	Halbstundenmittelwert; bis zu drei Halbstundenmittelwerte pro Tag, jedoch maximal 48 Halbstundenmittelwerte im Kalenderjahr bis zu 350 µg/m ³ gelten nicht als Überschreitung
PM10	50 µg/m ³	Tagesmittelwert; pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig: bis 2004: 35, von 2005 bis 2009: 30, ab 2010: 25
PM10	40 µg/m ³	Jahresmittelwert
CO	10 mg/m ³	Gleitender Achtstundenmittelwert
NO₂	200 µg/m ³	Halbstundenmittelwert
NO₂	30 µg/m ³	Jahresmittelwert. Dieser Grenzwert ist ab 2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30 µg/m ³ bei Inkrafttreten des Gesetzes und wird am 1.1. jedes Jahres bis 1.1. 2005 um 5 µg/m ³ verringert. Die Toleranzmarge von 10 µg/m ³ gilt gleich bleibend vom 1.1. 2005 bis 31.12.2009. Die Toleranzmarge von 5 µg/m ³ gilt gleich bleibend vom 1.1. 2010 bis 31.12.2011
Blei im PM10	0,5 µg/m ³	Jahresmittelwert
Benzol	5 µg/m ³	Jahresmittelwert

Alarmwerte gemäß Anlage 4.

SO₂	500 µg/m ³	Gleitender Dreistundenmittelwert
NO₂	400 µg/m ³	Gleitender Dreistundenmittelwert

Zielwerte gemäß Anlage 5.

PM10	50 µg/m ³	TMW, sieben Überschreitungen im Kalenderjahr erlaubt
PM10	20 µg/m ³	JMW
NO₂	80 µg/m ³	TMW



Ozongesetz i.d.g.F. (BGBl. I 2003/34, Art. II)

Mit der Novelle zum Ozongesetz (BGBl. I 2003/34), welche am 1.7.2003 in Kraft trat, wurden die Informations- und Alarmschwellenwerte sowie die Zielwerte der EU-RL 2002/3/EG in nationales Recht übergeführt.

Informations- und Warnwerte gemäß Anlage 1.

Informationsschwelle	180 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert
Alarmschwelle	240 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert

Zielwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit gemäß Anlage 2 (einzuhalten ab 2010).

120 µg/m ³	Höchster (nicht gleitender) Achtstundenmittelwert des Tages	gemittelt über 3 Jahre sind Überschreitungen an maximal 25 Tagen pro Jahr zugelassen
-----------------------	--	---

Zielwert für den Schutz der Vegetation gemäß Anlage 2 (einzuhalten ab 2010).

18.000 µg/m ³ .h	AOT40, berechnet aus den MW1 von Mai bis Juli	Mittelwert über 5 Jahre
-----------------------------	---	-------------------------

Verordnung über Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation (BGBl. II 298/2001)

Immissionsgrenzwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation.

SO₂	20 µg/m ³	Jahresmittelwert und Wintermittelwert
NO_x⁽⁴⁾	30 µg/m ³	Jahresmittelwert

Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation.

SO₂	50 µg/m ³	Tagesmittelwert
NO₂	80 µg/m ³	Tagesmittelwert

⁴ NO_x als Summe von NO und NO₂ in ppb gebildet und mit dem Faktor 1,9123 in µg/m³ umgerechnet

5 WETTERLAGE UND INTERPRETATION DES IMMISSIONSGESCHEHENS

Der Oktober 2006 war in ganz Österreich außergewöhnlich warm, die Monatsmitteltemperatur lag um 2,5 bis 3,5°C über dem Mittel der Klimaperiode 1961–90. Damit war der Oktober 2006 – regional unterschiedlich – der zweit- bis drittwärmste der letzten 100 Jahre.

In Nord- und Ostösterreich sowie im äußersten Süden fielen deutlich unterdurchschnittliche Regenmengen, in Wien und weiten Teilen Niederösterreichs weniger als die Hälfte des langjährigen Mittelwerts. Durchschnittliche Niederschlagsmengen wurden im zentralen und westlichen Alpenbereich beobachtet, die höchsten im Lungau und der westlichen Obersteiermark. Die Niederschläge konzentrierten sich fast ausschließlich auf die erste Oktoberwoche, im Südosten fielen die höchsten Regenmengen am 24.10.

Im Nordosten Österreichs wurden im Oktober 2006 überdurchschnittlich hohe Ozonkonzentrationen gemessen, in Pillersdorf wurde der höchste Monatsmittelwert im Oktober seit Beginn der Messung 1992 registriert. Allerdings traten keine Überschreitungen der Informationsschwelle oder von 120 µg/m³ als Achtstundenmittelwert auf. In Enzenkirchen und Vorhegg wurde ein durchschnittliches Belastungsniveau registriert, wohingegen die alpinen Messstellen Sonnblick und St. Sigmund außergewöhnlich niedrige Ozonbelastungen beobachteten. Dies liegt daran, dass diese Messstellen im Herbst und Winter normalerweise oberhalb einer Bodeninversion liegen und überwiegend für die freie Troposphäre repräsentative Ozonkonzentrationen messen, während im warmen und sonnigen Oktober 2006 ozonärmere Luft aus den Tälern vermehrt auch das Hochgebirge erreichte.

In Pillersdorf wurden im Oktober 2006 vier PM₁₀-Tagesmittelwerte über 50 µg/m³ registriert, in Enzenkirchen und Illmitz jeweils drei; in Klösch, Vorhegg und auf dem Zöbelboden traten keine TMW über 50 µg/m³ auf. Seit Jahresbeginn wurden in Illmitz und Pillersdorf je 31 TMW über 50 µg/m³ beobachtet, womit dort der Grenzwert gemäß IG-L – maximal 30 TMW über 50 µg/m³ – bereits überschritten wurde.

In Enzenkirchen wurden von 19. bis 21.10. TMW über 50 µg/m³ registriert, parallel dazu war auch die NO- und NO₂-Konzentration außergewöhnlich hoch. Am 21.10. wurde ein NO₂-TMW von 31 µg/m³ gemessen. Die Großwetterlage war von warmer Südwestströmung gekennzeichnet – die Temperatur erreichte in Enzenkirchen tagsüber bis 15 °C – im Oberösterreichischen Alpenvorland wehte aber beständiger Ostwind mit bis 4 m/s. Für die erhöhte PM₁₀-Belastung dürften neben Anteilen von Ferntransport aus dem Osten v.a. Emissionen im Raum Wien und im Raum Linz verantwortlich sein; auch die hohe NO_x-Belastung deutet auf einen hohen Anteil regionaler Emissionen hin.

In Illmitz waren der 15. und 16.10. sowie der 23.10. von TMW über 50 µg/m³ betroffen, die jeweils auch sehr hohe NO- und NO₂-Konzentrationen aufwiesen. Am 15. und 16.10. herrschte eine Hochdruckwetterlage; es wehte unbeständiger Wind aus Nord bis Nordwest, wobei die höchsten PM₁₀-Konzentrationen mit niedrigen Windgeschwindigkeiten zusammen fielen. Zusammen mit der gleichlaufenden NO_x-Belastung deutet dies auf nahe gelegene Quellen, vermutlich vorwiegend im Raum Wien, hin.

Der 23.10. war von sehr schwachem variablem Wind (aus Nordwest über Süd bis Ost) gekennzeichnet, sodass eine Herkunftsbeurteilung der erhöhten PM₁₀-Belastung kaum möglich ist. Erhöhte SO₂-Konzentrationen (max. HMW 22 µg/m³) traten mittags bei Südwestwind auf.

In Pillersdorf wurden TMW über 50 µg/m³ von 12. bis 14.10. sowie am 22.10. beobachtet, wobei am 14.10. ein TMW von 73 µg/m³ auftrat, parallel zu stark erhöhter SO₂- und NO_x-Belastung (NO₂-TMW 18 µg/m³). In Pillersdorf wehte schwacher Wind aus Nordwest bis Nordost. Neben



Ferntransport aus potenten Quellregionen in Nordmähren und Südpolen dürfte regionale Schadstoffakkumulation eine Rolle gespielt haben; die hohe PM₁₀-Belastung am 14.10. könnte auf ungünstige Ausbreitungsbedingungen in einer seichter werdenden Inversion vor dem Eintreffen einer Kaltfront bedingt gewesen sein.

Am 22.10. wehte in Pillersdorf schwacher Wind aus Nord bis Ost. Die überdurchschnittliche NO₂-Belastung deutet auf regionale Quellen hin.

Im langjährigen Vergleich wies der Oktober 2006 in Pillersdorf eine leicht überdurchschnittliche PM₁₀-Belastung auf, die anderen Messstellen zeigten ein durchschnittliches Niveau.

Die SO₂-Konzentration wies in Enzenkirchen und Vorhegg ein mittleres Belastungsniveau, verglichen mit den letzten Jahren, auf; relativ niedrig war sie in Illmitz, überdurchschnittlich dagegen vor allem auf dem Zöbelboden, aber auch in Pillersdorf.

Enzenkirchen und Zöbelboden registrierten im Oktober 2006 den höchsten NO₂-Monatsmittelwert dieses Monats seit Beginn der Messung 1998 bzw. 1999. Demgegenüber wurde in St. Sigmund eine außerordentlich niedrige NO₂-Belastung beobachtet und in Illmitz sogar der niedrigste Monatsmittelwert im Oktober seit Beginn der NO₂-Messung 1999 registriert. Pillersdorf wies ein durchschnittliches Belastungsniveau auf.

In Illmitz wurde im Oktober 2006 auch der niedrigste CO-Monatsmittelwert im Oktober seit Beginn der Messung 2000 beobachtet; auf dem Sonnblick lag die CO-Belastung etwas unter dem Niveau der letzten Jahre, in Vorhegg auf durchschnittlicher Höhe.



6 VERFÜGBARKEIT – OKTOBER 2006

Verfügbarkeit der Halbstundenmittelwerte (bei PM10, PM2,5 und PM1 der Tagesmittelwerte) in Prozent der maximal möglichen Werte:

	O ₃	SO ₂	NO ₂	NO	CO	PM10	PM2,5	PM1	CO ₂	N ₂ O	CH ₄	NO _y
Enzenkirchen	95	97	97	97		94						
Illmitz	97	97	97	97	98	100	100	100				
Klöch			98	98		100						
Pillersdorf	98	98	97	97		100						
Sonnblick	82				98				1			97
St. Sigmund	97	97	97	97								
Vorhegg	97	98	72	72	98	100						
Zöbelboden	96	97	97	97		97				42	95	

Die Verfügbarkeit soll gemäß §4 (1) der Verordnung über das Messkonzept zum Immissionschutzgesetz-Luft für die Messung mit kontinuierlich registrierenden Immissionsmessgeräten für die Komponenten SO₂, CO, NO₂ und O₃ mindestens 90% betragen.

Auf dem Sonnblick ist die CO₂-Messung wegen eines Defekts der Umschalteinheit für die Kalibriergase unterbrochen. Das Ozon-Gerät fiel von 27.10. bis 7.11. wegen eines Defekts der Pumpe aus.

In Vorhegg fiel das NO_x-Gerät von 15. bis 23.10. wegen eines Defekts der Pumpe aus.

Das N₂O-Gerät auf dem Zöbelboden war bis 18.10. defekt.



7 MONATSMITTELWERTE – OKTOBER 2006

	O ₃ µg/m ³	SO ₂ µg/m ³	NO ₂ µg/m ³	NO µg/m ³	CO mg/m ³	PM10 µg/m ³	PM2,5 µg/m ³	PM1 µg/m ³	CO ₂ ppm	N ₂ O ppm	CH ₄ ppm	NO _y ppb
Enzenkirchen	39	1.6	17.0	2.0		27						
Illmitz	45	1.5	7.9	0.8	0.25	25	20	12				
Klöch			10.4	1.3		23						
Pillersdorf	50	3.1	11.6	1.3		30						
Sonnblick	88				0.17				v			0.72
St. Sigmund	55	0.2	1.8	0.4								
Vorhegg	52	0.5	v	v	0.20	10						
Zöbelboden	66	0.8	5.1	0.3		9				v	1.8	

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

8 ÜBERSCHREITUNGEN

Anzahl der Tage mit Überschreitungen im Oktober 2006

	O₃ MW1 > 180 µg/m³	O₃ MW8 > 120 µg/m³	PM10 TMW > 50 µg/m³
Enzenkirchen	0	0	3
Illmitz	0	0	3
Klöch			0
Pillersdorf	0	0	4
Sonnblick	0	0	
St. Sigmund	0	0	
Vorhegg	0	0	0
Zöbelboden	0	0	0

Anzahl der Tage mit Überschreitungen seit Jahresbeginn 2006

	O₃ MW1 > 180 µg/m³	O₃ MW8 > 120 µg/m³	PM10 TMW > 50 µg/m³
Enzenkirchen	2	43	24
Illmitz	7	48	31
Klöch			1
Pillersdorf	2	38	31
Sonnblick	0	90	
St. Sigmund	0	40	
Vorhegg	3	55	0
Zöbelboden	3	41	0

9 TABELLARISCHE DARSTELLUNG VON TAGESMITTELWERTEN UND TÄGLICHEN MAXIMALWERTEN

Enzenkirchen – Oktober 2006

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	PM10 TMW µg/m ³
1.10.	80	74	5.2	1.2	21.5	11.9	3.9	1.1	v
2.10.	63	53	1.1	0.6	27.0	11.2	3.6	1.3	v
3.10.	65	47	4.8	1.6	34.3	14.5	5.8	1.9	15
4.10.	60	59	2.1	0.4	17.2	8.3	2.4	0.7	8
5.10.	62	56	0.6	0.4	13.5	10.0	3.0	0.9	9
6.10.	75	61	3.8	0.7	24.4	10.7	18.9	2.0	10
7.10.	65	52	5.0	1.7	26.9	13.7	4.7	1.2	13
8.10.	85	74	3.4	0.7	11.8	5.5	4.0	0.6	10
9.10.	74	66	1.8	1.0	17.5	8.7	2.7	0.8	14
10.10.	60	46	8.4	3.3	43.2	27.3	12.6	3.9	29
11.10.	65	46	5.3	2.0	37.2	18.5	8.0	2.1	26
12.10.	60	51	3.3	2.1	48.1	26.8	16.1	4.5	46
13.10.	68	51	3.5	1.6	49.8	27.3	14.5	4.5	48
14.10.	92	88	4.1	2.0	11.6	8.9	5.6	0.5	37
15.10.	79	80	3.0	1.8	18.7	10.9	3.8	1.1	49
16.10.	71	64	1.2	0.7	14.8	7.1	1.3	0.4	17
17.10.	56	54	5.3	2.7	42.6	19.4	12.4	2.7	25
18.10.	51	40	19.4	4.2	54.9	28.6	17.4	3.4	38
19.10.	59	47	5.1	2.7	42.2	27.8	8.4	2.5	51
20.10.	48	37	7.9	2.8	46.6	28.4	16.8	4.1	61
21.10.	65	39	15.0	3.1	49.0	31.2	24.3	5.3	61
22.10.	59	48	6.5	2.5	44.5	24.6	7.9	2.6	45
23.10.	48	44	5.8	2.2	49.7	23.1	10.6	2.9	31
24.10.	55	47	4.7	1.1	38.5	16.8	5.0	1.1	14
25.10.	69	62	3.0	1.1	27.3	13.7	1.4	0.8	11
26.10.	41	34	2.5	1.1	28.2	16.1	6.5	1.5	23
27.10.	49	37	2.5	1.1	28.1	17.1	6.9	2.2	29
28.10.	48	38	1.0	0.6	25.4	16.6	5.3	1.7	26
29.10.	63	60	0.6	0.4	8.8	5.4	1.2	0.4	8
30.10.	57	46	3.7	0.7	27.5	12.5	2.8	0.8	12
31.10.	37	32	5.7	2.4	37.1	25.6	5.6	2.7	20
Max.	92	88	19.4	4.2	54.9	31.2	24.3	5.3	61

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

Illmitz – Oktober 2006

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	CO Max. MW8g mg/m ³	PM10 TMW µg/m ³	PM2,5 TMW µg/m ³	PM1 TMW µg/m ³
1.10.	71	58	0.4	0.1	9.5	6.5	1.1	0.7	0.32	30	22	12
2.10.	81	67	2.0	0.6	11.3	7.0	2.1	0.6	0.28	24	18	11
3.10.	95	85	0.8	0.3	8.2	5.2	2.0	0.6	0.24	22	16	9
4.10.	76	76	0.9	0.2	10.9	6.2	1.0	0.4	0.18	6	4	3
5.10.	79	72	1.1	0.3	13.1	6.0	2.9	0.7	0.18	7	5	4
6.10.	90	79	1.2	0.4	8.0	4.6	4.2	0.7	0.19	8	6	4
7.10.	91	81	2.8	0.7	7.6	4.8	2.2	0.5	0.24	12	10	7
8.10.	83	76	4.6	1.4	7.9	4.8	2.6	0.7	0.19	10	6	5
9.10.	92	80	2.5	0.6	19.1	7.3	10.3	1.3	0.23	21	15	8
10.10.	81	59	1.7	0.5	10.3	6.5	2.3	0.9	0.27	22	16	11
11.10.	88	79	10.7	3.1	9.5	6.0	1.8	0.7	0.28	31	26	18
12.10.	75	63	8.2	2.1	8.5	5.9	1.7	0.7	0.28	36	27	17
13.10.	73	57	14.3	3.3	23.1	12.9	4.6	1.5	0.32	49	37	21
14.10.	81	60	7.7	2.4	21.1	12.1	4.9	1.4	0.37	53	41	22
15.10.	55	49	16.1	4.9	21.3	15.3	5.8	1.6	0.56	59	45	17
16.10.	63	56	6.2	3.1	23.6	10.6	2.3	0.7	0.28	20	13	8
17.10.	69	59	2.1	0.9	16.1	7.8	3.6	0.8	0.29	19	13	8
18.10.	80	72	6.7	1.9	8.7	6.8	1.7	0.6	0.30	27	21	14
19.10.	83	77	5.0	2.8	9.9	7.7	1.4	0.5	0.38	41	39	25
20.10.	77	69	3.2	1.3	8.7	6.4	0.9	0.5	0.33	26	20	17
21.10.	81	52	6.9	1.3	16.6	8.7	3.0	1.1	0.41	40	34	26
22.10.	85	66	22.3	4.4	15.2	10.9	2.1	0.9	0.47	53	44	30
23.10.	69	56	0.9	0.5	17.7	6.3	2.6	0.9	0.38	13	12	8
24.10.	56	51	1.0	0.3	25.1	8.4	8.7	1.2	0.25	9	8	5
25.10.	78	68	0.4	0.2	15.7	6.0	1.6	0.6	0.22	8	6	4
26.10.	80	67	5.6	0.9	9.2	7.3	1.8	0.6	0.26	24	19	14
27.10.	80	68	18.9	5.2	24.1	15.2	4.2	1.1	0.34	50	43	27
28.10.	50	36	1.6	0.7	15.4	11.0	2.9	0.8	0.33	23	15	9
29.10.	74	71	1.0	0.2	9.3	4.9	0.5	0.3	0.31	9	8	5
30.10.	76	73	1.1	0.6	15.4	5.6	1.1	0.4	0.23	6	5	3
31.10.	72	68	2.5	1.3	13.0	8.8	4.5	0.8	0.30	20	17	10
Max.	95	85	22.3	5.2	25.1	15.3	10.3	1.6	0.56	59	45	30

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

**Klösch – Oktober 2006**

Datum	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	PM10 TMW µg/m ³
1.10.	16.0	9.1	3.6	1.1	32
2.10.	18.8	9.9	24.8	1.5	30
3.10.	10.2	5.9	1.5	0.7	22
4.10.	13.8	6.5	2.4	0.7	9
5.10.	16.3	8.9	5.3	1.4	7
6.10.	16.8	9.2	6.7	1.5	10
7.10.	20.7	9.8	4.4	1.3	16
8.10.	6.5	3.6	1.0	0.5	9
9.10.	14.9	8.5	3.5	1.1	18
10.10.	48.1	16.1	5.8	1.8	27
11.10.	17.5	12.4	3.0	1.2	39
12.10.	22.1	10.5	15.8	1.6	42
13.10.	34.2	16.6	9.0	1.8	40
14.10.	15.2	11.9	1.7	0.8	41
15.10.	12.2	9.5	2.2	0.8	36
16.10.	14.1	8.2	1.9	0.8	15
17.10.	14.7	11.6	5.8	1.7	25
18.10.	17.9	12.9	5.0	1.4	34
19.10.	18.3	12.9	4.3	1.4	28
20.10.	15.3	8.6	1.3	0.8	17
21.10.	13.8	9.4	4.9	1.2	13
22.10.	31.9	11.7	3.3	1.4	20
23.10.	9.1	6.4	1.6	0.8	11
24.10.	18.3	6.6	1.4	0.6	9
25.10.	15.5	7.8	2.9	1.0	12
26.10.	22.9	14.3	8.6	2.5	21
27.10.	16.8	12.6	18.7	2.8	29
28.10.	44.3	20.3	10.7	2.8	35
29.10.	20.9	10.9	3.7	1.2	26
30.10.	33.0	8.4	3.9	1.1	7
31.10.	17.2	11.5	8.5	1.7	23
Max.	48.1	20.3	24.8	2.8	42

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

Pillersdorf – Oktober 2006

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	PM10 TMW µg/m ³
1.10.	76	91	3.8	1.1	17.0	13.2	2.3	1.1	42
2.10.	64	53	1.3	0.5	32.7	12.5	2.3	1.1	14
3.10.	71	64	2.1	0.8	18.8	14.0	5.5	1.5	27
4.10.	74	69	1.3	0.4	9.2	5.4	1.6	0.8	7
5.10.	83	77	1.7	0.7	9.2	5.3	1.7	0.8	10
6.10.	84	79	1.3	0.8	15.0	7.2	5.1	1.1	11
7.10.	71	56	5.4	1.4	14.4	9.6	4.5	1.5	14
8.10.	81	75	1.3	0.9	5.6	3.1	1.3	0.7	12
9.10.	83	68	13.6	3.4	20.4	9.8	8.7	1.7	23
10.10.	84	75	17.6	4.9	28.4	15.7	4.9	1.7	37
11.10.	102	92	13.4	6.2	21.0	10.8	3.0	1.1	34
12.10.	82	73	10.2	6.3	22.4	15.4	5.0	1.8	51
13.10.	95	83	9.4	3.8	19.3	11.8	3.3	1.2	56
14.10.	94	77	17.6	8.2	34.6	17.5	3.5	1.4	73
15.10.	59	49	4.2	1.8	19.4	9.0	1.2	0.8	43
16.10.	73	65	17.7	3.3	27.7	10.1	1.6	0.9	20
17.10.	61	55	21.5	8.3	24.4	15.1	8.9	2.3	30
18.10.	82	76	5.8	3.8	25.7	11.3	3.7	1.5	31
19.10.	87	72	12.8	6.7	16.5	11.4	2.2	1.1	45
20.10.	61	53	11.0	6.5	38.5	16.2	3.2	1.5	41
21.10.	81	76	7.9	5.1	35.5	14.6	3.8	1.5	47
22.10.	83	67	5.4	2.7	24.7	14.3	1.9	1.2	53
23.10.	59	55	5.4	1.7	29.1	13.5	1.9	1.1	32
24.10.	53	45	2.6	1.2	21.8	13.2	4.8	1.7	17
25.10.	79	70	12.3	2.0	23.7	9.9	3.3	1.1	14
26.10.	70	62	5.0	2.9	22.3	14.4	2.9	1.3	30
27.10.	48	51	8.8	3.4	30.9	14.9	3.9	1.6	44
28.10.	56	50	2.5	1.2	19.6	9.8	1.7	1.0	22
29.10.	73	67	1.9	0.7	9.5	4.1	1.3	0.7	9
30.10.	70	66	3.5	1.2	31.4	8.4	1.4	0.8	11
31.10.	53	49	7.5	3.2	25.3	16.9	8.5	2.2	23
Max.	102	92	21.5	8.3	38.5	17.5	8.9	2.3	73

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

**Sonnblick – Oktober 2006**

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	CO Max. MW8g mg/m ³	CO ₂ TMW ppm	NO _y Max. HMW ppb	NO _y TMW ppb
1.10.	99	96	0.20	v	1.89	1.48
2.10.	83	81	0.19	v	1.37	1.12
3.10.	84	82	0.18	v	1.69	1.14
4.10.	88	84	0.18	v	1.46	1.06
5.10.	89	85	0.18	v	1.00	0.77
6.10.	97	96	0.17	v	0.75	0.48
7.10.	94	90	0.18	v	1.32	0.59
8.10.	126	113	0.18	v	0.59	0.42
9.10.	109	108	0.17	v	0.78	0.43
10.10.	102	98	0.17	v	0.73	0.53
11.10.	93	86	0.17	v	0.95	0.55
12.10.	101	97	0.19	v	1.26	0.61
13.10.	98	97	0.18	v	0.88	0.60
14.10.	98	94	0.21	v	1.33	0.77
15.10.	105	99	0.16	v	0.81	0.64
16.10.	138	118	0.17	v	0.54	0.38
17.10.	117	117	0.17	v	0.54	0.25
18.10.	110	109	0.16	v	0.91	0.61
19.10.	89	88	0.16	v	1.17	0.72
20.10.	98	95	0.20	v	1.34	0.91
21.10.	99	96	0.19	v	0.93	0.70
22.10.	96	93	0.18	v	0.86	0.74
23.10.	89	87	0.18	v	0.94	0.81
24.10.	84	82	0.17	v	1.38	1.11
25.10.	93	89	0.18	v	1.28	0.92
26.10.	78	82	0.16	v	0.77	0.57
27.10.	v	v	0.15	v	1.12	0.64
28.10.	v	v	0.17	v	1.06	0.78
29.10.	v	v	0.19	v	1.46	0.65
30.10.	v	v	0.20	v	1.47	0.78
31.10.	v	v	0.17	v	0.70	0.51
Max.	138	118	0.21	v	1.89	1.48

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

St. Sigmund – Oktober 2006

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³
1.10.	84	77	0.3	0.3	6.3	3.1	0.4	0.3
2.10.	63	57	1.1	0.3	10.5	3.5	17.6	1.0
3.10.	71	64	0.9	0.3	8.7	3.3	3.8	0.6
4.10.	67	66	0.3	0.2	2.8	1.8	0.4	0.2
5.10.	64	61	1.4	0.3	9.5	1.8	12.2	0.6
6.10.	76	65	1.1	0.3	9.8	1.0	4.7	0.4
7.10.	91	75	1.7	0.3	10.9	2.3	22.6	1.6
8.10.	74	70	0.3	0.2	1.8	0.8	0.5	0.2
9.10.	83	69	0.3	0.2	1.5	0.7	0.4	0.2
10.10.	88	71	0.9	0.3	10.0	1.4	6.3	0.6
11.10.	92	75	0.3	0.3	2.0	1.1	1.3	0.3
12.10.	94	80	0.4	0.3	5.7	2.2	1.7	0.3
13.10.	87	76	0.3	0.3	3.6	1.7	0.5	0.3
14.10.	70	59	0.3	0.2	8.1	2.5	0.6	0.3
15.10.	78	63	0.3	0.2	2.3	0.8	0.5	0.2
16.10.	86	69	0.5	0.3	2.6	0.7	3.2	0.4
17.10.	79	68	1.0	0.3	3.0	0.9	2.4	0.3
18.10.	83	66	0.6	0.3	5.3	1.4	2.7	0.5
19.10.	75	63	0.4	0.3	6.6	2.6	1.4	0.4
20.10.	84	72	0.5	0.3	4.0	2.3	0.7	0.3
21.10.	74	62	0.3	0.3	3.3	1.7	1.4	0.4
22.10.	69	60	0.6	0.3	3.4	1.7	1.4	0.4
23.10.	74	67	0.3	0.3	2.8	1.6	0.8	0.3
24.10.	52	50	0.3	0.3	9.2	3.4	1.9	0.5
25.10.	63	55	0.3	0.2	2.1	1.4	0.5	0.3
26.10.	63	50	0.1	<0.1	1.4	0.8	1.3	0.3
27.10.	67	53	1.0	0.1	10.4	1.6	17.5	1.0
28.10.	91	81	0.2	0.1	4.8	2.2	1.1	0.4
29.10.	90	87	0.1	<0.1	1.8	0.9	0.7	0.2
30.10.	90	87	0.1	<0.1	5.1	2.1	0.7	0.3
31.10.	63	50	0.3	<0.1	1.3	0.5	0.9	0.3
Max.	94	87	1.7	0.3	10.9	3.5	22.6	1.6

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

**Vorhegg – Oktober 2006**

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	CO Max. MW8g mg/m ³	PM10 TMW µg/m ³
1.10.	91	89	0.4	0.3	5.1	4.0	0.2	0.1	0.26	21
2.10.	81	81	0.5	0.3	6.9	5.0	2.4	0.3	0.24	15
3.10.	83	78	0.3	0.3	4.7	3.7	0.2	0.1	0.20	9
4.10.	75	60	0.3	0.2	7.1	3.9	0.9	0.2	0.19	3
5.10.	68	67	0.4	0.3	5.9	2.6	1.1	0.2	0.18	2
6.10.	67	57	0.5	0.3	4.7	2.3	2.9	0.4	0.19	4
7.10.	40	38	0.5	0.3	4.9	2.7	2.7	0.4	0.22	6
8.10.	70	65	0.5	0.3	3.7	1.5	0.6	0.1	0.22	3
9.10.	63	55	0.8	0.4	7.1	2.7	3.0	0.3	0.19	6
10.10.	63	57	1.2	0.4	12.4	3.7	1.5	0.3	0.21	6
11.10.	69	60	2.1	0.8	8.8	4.3	4.1	0.5	0.23	10
12.10.	64	56	1.6	0.7	8.6	4.0	2.5	0.4	0.23	12
13.10.	73	60	1.2	0.5	10.0	3.7	2.9	0.3	0.24	11
14.10.	77	73	3.1	1.8	10.5	6.2	0.7	0.2	0.29	27
15.10.	85	76	2.6	1.2	5.8	v	0.5	v	0.27	22
16.10.	70	63	0.8	0.5	v	v	v	v	0.22	9
17.10.	65	61	1.5	0.8	v	v	v	v	0.25	16
18.10.	80	70	1.0	0.5	v	v	v	v	0.22	12
19.10.	74	71	0.8	0.5	v	v	v	v	0.25	20
20.10.	67	64	0.4	0.3	v	v	v	v	0.24	7
21.10.	66	62	0.3	0.3	v	v	v	v	0.23	3
22.10.	74	70	0.3	0.2	v	v	v	v	0.20	3
23.10.	61	61	0.4	0.3	20.3	v	0.6	v	0.26	4
24.10.	64	51	0.3	0.2	4.1	2.6	0.6	0.1	0.24	3
25.10.	67	52	0.5	0.3	3.7	1.4	3.2	0.3	0.21	8
26.10.	69	64	0.5	0.3	2.1	0.5	0.4	0.1	0.20	10
27.10.	60	53	0.5	0.3	5.5	0.9	2.5	0.2	0.20	17
28.10.	60	56	0.8	0.4	4.5	1.1	2.2	0.2	0.19	19
29.10.	90	87	0.4	0.2	0.7	<0.1	0.5	<0.1	0.19	4
30.10.	85	88	0.6	0.4	3.5	0.9	1.0	0.1	0.20	3
31.10.	59	63	0.8	0.5	9.8	2.4	5.2	0.7	0.24	8
Max.	91	89	3.1	1.8	20.3	6.2	5.2	0.7	0.29	27

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend



Zöbelboden – Oktober 2006

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	PM10 TMW µg/m ³	N ₂ O TMW ppm	CH ₄ TMW ppm
1.10.	83	81	0.6	0.4	4.4	3.0	0.4	0.3	8	v	1.8
2.10.	68	66	0.9	0.4	5.8	2.6	0.3	0.3	5	v	1.8
3.10.	77	75	1.4	0.4	15.4	3.3	0.5	0.3	8	v	1.8
4.10.	74	72	0.8	0.4	9.6	3.6	1.5	0.3	3	v	1.8
5.10.	75	69	0.5	0.4	5.0	2.5	0.4	0.3	3	v	1.8
6.10.	83	80	0.5	0.4	3.2	2.2	0.5	0.3	3	v	1.8
7.10.	82	79	0.7	0.4	4.8	2.5	0.4	0.3	3	v	1.8
8.10.	79	74	0.9	0.7	4.0	2.6	0.5	0.3	6	v	1.8
9.10.	76	69	0.7	0.5	8.6	3.1	1.8	0.3	4	v	1.8
10.10.	70	67	0.7	0.6	12.3	4.6	0.9	0.4	6	v	1.8
11.10.	80	76	2.1	0.9	4.8	3.2	1.0	0.3	6	v	1.8
12.10.	84	76	4.0	1.8	33.3	12.8	1.6	0.5	20	v	1.9
13.10.	75	69	3.5	2.3	29.0	18.7	1.0	0.4	37	v	2.0
14.10.	87	84	2.5	1.5	15.8	11.6	0.4	0.2	24	v	1.9
15.10.	96	86	3.2	1.7	8.8	6.2	0.4	0.2	21	v	1.9
16.10.	74	80	0.7	0.6	6.2	4.3	0.6	0.3	14	v	1.8
17.10.	71	62	1.0	v	11.7	v	0.9	v	v	v	v
18.10.	70	67	0.8	0.6	17.6	5.5	1.1	0.4	7	v	v
19.10.	70	69	0.8	0.7	13.5	6.9	1.9	0.5	11	0.31	1.7
20.10.	77	70	1.0	0.8	10.1	6.9	0.7	0.3	14	0.31	1.7
21.10.	81	78	0.9	0.7	9.7	5.4	0.5	0.3	7	0.30	1.7
22.10.	83	78	1.0	0.7	6.6	4.3	0.4	0.3	6	0.30	1.7
23.10.	72	71	0.6	0.5	4.0	2.9	0.4	0.3	4	0.30	1.7
24.10.	78	68	1.0	0.5	12.5	4.0	0.3	0.3	3	0.30	1.7
25.10.	79	78	0.8	0.5	6.8	3.3	0.4	0.3	5	0.30	1.7
26.10.	72	65	0.5	0.4	4.3	2.8	0.7	0.3	4	0.31	1.7
27.10.	83	75	2.8	1.3	19.7	7.7	1.0	0.4	24	0.31	1.8
28.10.	83	74	1.0	0.7	8.1	5.5	0.6	0.3	16	0.31	1.8
29.10.	87	86	2.0	0.6	5.5	3.2	0.3	0.2	4	0.31	1.8
30.10.	74	72	0.6	0.5	5.6	3.8	0.6	0.3	3	0.31	1.8
31.10.	82	78	1.1	0.6	5.1	2.3	0.7	0.3	3	0.31	1.8
Max.	96	86	4.0	2.3	33.3	18.7	1.9	0.5	37	0.31	2.0

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

10 GRAPHISCHE DARSTELLUNG VON TAGESMITTELWERTEN UND TÄGLICHEN MAXIMALWERTEN

